

Anna Elisabeth (II.) Grundel – Geliebte meines Vorfahren in 6. Generation vor mir Johann Jürgen (II., George) Blüggel

Ich berichte über die Ergebnisse meiner Forschungen über das Leben der Anna Elisabeth Grundel: Auf der Suche nach der Heiratsurkunde ihres ältesten Bruders fiel mir folgender Kirchenbucheintrag ins Auge:

„Der Anna Elisabeth Grundel Magd am Blüggel ist d. 18ten Sept. (1774, KJK) früh um 4 Uhr ein unehel. Söhnli. gebohren, (davon den Angaben nach Vater seyn sollte: Jürgen Blüggel) so d. 20. Sept. getauft und genennet Johann Peter Diederich. Taufzeugen waren: 1) Joh. Peter Haumann Knecht am Isenbeck, 2) Joh. Died. Dehler, 3) Mar. Cath. Willms Magd am Blüggel“ (vgl. Dokumente zur außerehelichen Verbindung, ae. Verb., in der genealogischen Datenbank).

Allem Anschein nach war es die damals 29jährige Anna Elisabeth Grundel, der ich die Ordnungsziffer II. zugeteilt habe, die 1774 als Magd auf Blüggels Hof diente und mit dem noch unverheirateten 35 Jahre alten Bauernsohn Jürgen Blüggel ein außereheliches Kind zeugte, dem die Mutter den Namen Johann Peter Diederich gab. Anna Elisabeth war das sechste und letzte Kind des Johann Hermann und der Catharina Elsebein Grundel. Der Vater war als ein Blüggel geboren und wird mit seiner Heirat der Hofeserbin den Namen Grundel angenommen haben. Nur unter dem Hofesnamen "der Grundel" erscheint er in den nach der Hochzeit erstellten Urkunden, so auch in der Taufurkunde für Anna Elisabeth.

Anna Elisabeth wurde Ende Januar 1745 getauft, und ihre Mutter starb bereits 1750; sie war zu jenem Zeitpunkt ganze fünf Jahre alt. Ob der Vater erneut heiratete, habe ich nicht feststellen können. Möglicherweise - die Urkunde ist auf dem Mikrofilm nicht vollständig zu entziffern - ist auch er früh, nämlich im September 1752 gestorben. Vielleicht waren die Krankheiten der Eltern ausschlaggebend dafür, daß der älteste Bruder der Anna Elisabeth, der den Hof fortführte, Johann Christian (II.) 1751, im Alter von erst 17 Jahren, die erst 16 Jahre alte Anna Sybilla Pinninghoff heiratete. Das junge Paar wird dann auch die Elternpflichten für Anna Elisabeth übernommen haben. Ihr jedenfalls war dann der Weg beschieden, den nichterbende Kinder zu beschreiten hatten: sie hatten den Hof zu verlassen und verdingten sich als Knechte oder Mägde oder wurden auch Handwerker. Die Knechte und Mägde konnten nur darauf hoffen, einen hofbesitzenden Ehepartner zu finden, um auf diesem Wege auf der sozialen Rangskala aufzusteigen. Mit spätestens zwanzig Jahren wird Anna Elisabeth in die Dienste eines anderen Bauern im Dorf, vielleicht schon in die der verwandten Blüggels, getreten sein.

Hier kam es dann zu einem Liebesverhältnis zwischen Anna Elisabeth und Johann Jürgen (II., George) Blüggel. Das Verhältnis - entsprechend beurkundet, soweit es die unmittelbar Beteiligten angeht - blieb wie nachzulesen nicht folgenlos. Unser Vorfahre in 6. Generation vor mir - und dieser steht fest! - zeugte mit seiner vermutlichen Cousine einen Sohn. Und Cousine war Anna Elisabeth gleich in zweifacher Hinsicht: ihr Vater war Bruder von Jürgen Blüggels Vater und ihre Mutter die Schwester von Jürgens Mutter. Damit war eine Eheschließung nach kirchlichem Recht und wohl auch im allgemeinen Verständnis der beteiligten Familien vollkommen ausgeschlossen. Den Kindsvater wird die Familie wohl recht (vielleicht auch mit der Drohung der Enterbung) gedrängt haben, bald eine legitime Beziehung einzugehen. Das geschah dann im Jahr darauf, nämlich am 28.11.1775. Jürgen Blüggel und Janna Catharina Maria Elisabeth Doert vom Hause Nierhofen, einem ehemaligen Rittergut bei Derne in der Nähe von Dortmund, heirateten in Berge.

Anna Elisabeth Grundel hatte später insoweit "Glück im Unglück", als sie 1777 einen Mann fand, der sie - mit der "Schande" ihrer Beziehung - zur Frau nahm. Es war der Zimmerermeister Johann George Geisthoff, den sie vermutlich genauso wie ihren ersten Jürgen rief. Es hätte aber auch ebenso kommen können, wie es häufig der Fall war:

Die "gefallene Frau" hätte mit ihrem Sohn als Folge ihrer Beziehung das Dorf verlassen und sich woanders als Magd verdingen müssen, während der Geliebte heiratete, eine Familie gründete und den elterlichen Blüggel-Hof fortführte. Von Gleichheit der Geschlechter konnte beim (Er-)Tragen der Folgen eines Fehltritts damals und noch lange Zeit danach keine Rede sein. Die Leidtragende war meist die Frau. Diesen Teil der nur vermeintlich guten alten Zeit würde ich mir nicht zurück wünschen.

p.s.: Der Ehe mit George Geisthoff war keine lange Dauer beschieden: Er starb am sogenannten hitzigen Fieber am 14.08.1779. Im Jahr darauf heiratete Anna Elisabeth ein zweites Mal: den Zimmermann Henrich Johann Lindemann aus Methler. Anna Elisabeth erbt nach damaligem Recht und Gebrauch den "Meistertitel" ihres verstorbenen Ehemannes und konnte ihn auf Lindemann übertragen. Insoweit war sie auch für ihn - sieben Jahre jünger als sie selbst - eine attraktive Partie. Sie hatte "Karriere gemacht": von der kleinen Magd zur Meisterin! Ob sie glücklich wurde weiß ich nicht, und es ist natürlich auch keinem Kirchenbuch zu entnehmen.

Wie dem auch sei, Anna Elisabeth wurde nahezu 74 Jahre alt und starb am 30.12.1818 in Berge. Sie hinterließ drei majorene (großjährige) Kinder, zwei Söhne und eine Tochter. Obwohl Anna Elisabeth nicht mit mir verwandt ist, hat mich ihr Schicksal doch so berührt, daß ich immer weiter geforscht und schließlich diese Notiz geschrieben habe.

Von Johann Jürgen (II.) Blüggel führt die genealogische Linie unter anderen über die Leiffemanns und meinen Großvater Wilhelm Karl Klothmann hinauf in meine Generation.

Das Dorf Berge bei Hamm ist mir seit meiner Kindheit in den vierziger und fünfziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts durch seine markanten Wassertürme (s. Bild) in lebhafter Erinnerung. Man konnte sie schon von weitem sehen, denn sie stehen auf einer Anhöhe, und wenn Großvater und Enkel gemeinsam mit dem Auto nach Hamm fahren, machte er den Knirps auf sie aufmerksam. Sie sahen damals etwas anders aus als heute mit ihrer modernisierten Verkleidung. Berge und seine der Versorgung von Hamm dienenden Türme waren für mich Eines.



Anlage: Die genealogische Beziehung zwischen Johann Jürgen (II. Georg) Blüggel und der Familie Klothmann



Friedrich Wilhelm (Friedhelm) Klothmann
(1914-1982)
Irmgard Marie Kiesenberg
(1917-2007)
Married 7 May 1941

Karl-Jürgen Wilhelm Emil Klothmann
(1943-)